

Zuletzt aktualisiert: 28.05.2012 um 21:19 Uhr

Wo die Pedalritter zu Königen werden

1187 Nennungen gab es beim vierten Kärnten Radmarathon. Der Wolfsberger Hans-Jörg Leopold gewann mit Streckenrekord.



Foto © KK/sportalpen.com 8 / 20

Lange vor dem Start zum Kärnten Radmarathon ist die Luft noch nicht heraußen. Kreuz und quer rollen die Teilnehmer durch Bad Kleinkirchheim. Es gilt, die Muskeln aufzuwärmen. Immer wieder schweifen die Blicke der Radfahrer prüfend nach unten. Laufen die Räder? Funktionieren die Bremsen? Passt der Reifendruck? Aus den Gesichtern spricht die Anspannung, auch wenn die Morgensonne, die über die Nockberge blinzelt, idyllisch und beruhigend wirkt. Es ist die Ruhe vor dem Sturm.

Auf die Spitzen- und Hobby-Athleten warten 106 Kilometer und 2150 Höhenmeter. 1187 haben genannt - Rekord. Die Ersten stellen sich kurz nach 8, fast eine Stunde vor dem Beginn der Qualen, in den Startbereich. Andere befinden sich atemlos auf der Suche nach einem Mechaniker oder dem stillen Örtchen. Und wieder andere sind noch gar nicht da, wenige Minuten vor dem Rennen. Als einer der Letzten kommt Armin Assinger zum Start. "Ich bin für die Einführung von Gewichtsklassen, mein rechter Oberschenkel wiegt ja genauso viel wie sein ganzer Körper", sagt der "Mr. Millionenshow" mit Blick auf einen der Mitfavoriten, auf Hans-Peter Obwaller. Nicht am Start der Nockalmrunde sind der Ex-Radprofi Peter Wrolich, dem in der Nacht das Rad gestohlen wurde (siehe Kärnten-Thema, Seiten 14/15) und der Italiener Gilberto

Simoni. Der zweifache Sieger des Giro d'Italia bevorzugt die gemütlichere Zwei-Seen-Runde über 65 Kilometer.

Nur noch Sekunden bis zum Start. Auch Assinger vergeht das Lachen, es ist mucksmäuschenstill im Feld. Los geht's: ohne Wrolich und Simoni, aber mit Wahnsinnstempo. Die Jagd nach dem Streckenrekord wird ernst genommen. Vor allem von Hans-Jörg Leopold. Der Favorit aus Wolfsberg ist nicht zu halten.

Nach wenigen hundert Metern der Nockalmstraße fliegt er auf und davon. Der Konkurrenz bleibt die Rolle des chancenlosen und atemlosen Zuschauers. Wie ein Uhrwerk fährt Leopold der Bergwertung Schiestlscharte (2024 m) entgegen. Kurbeltritt, um Kurbeltritt. Sein Vorsprung: eineinhalb Minuten. Mit 90 Kilometern pro Stunde geht es bergab, ehe die nächste Härteprüfung wartet. Sechseinhalb Kilometer zur Eisentalhöhe (2042 m). Am Dach der Tour krönt sich der Lavanttaler zum Nockalmkönig. Drei Minuten vor den ersten Verfolgern. Dann geht es im Sturzflug den Berg hinunter, durchs Liesertal, den Millstätter See entlang nach Radenthein.

Dort stellt sich nur noch eine Frage. Gelingt Leopold die Premiere, in weniger als drei Stunden nach Kleinkirchheim zurückzukommen? Er schafft es und bleibt 18 Sekunden unter der magischen Grenze. Fünf Minuten später keuchen Hans-Peter Obwaller und Georg Bohunovsky über die Ziellinie. "Es war extrem schwierig, aber ich habe mir die Kraft gut eingeteilt und nie überdreht", sagt Leopold nach dem Triumph. Zu diesem Zeitpunkt schnauft eine Handvoll Sportler noch immer zur Eisentalhöhe hinauf. Aber auch sie werden Nockalmkönige und kommen nach über sechs Stunden ins Ziel eines perfekt organisierten Rennens.

Bei den Damen kämpft Martina Ritter nach 3:26:36 Stunden die Vorjahressiegerin Nadja Prieling im Zielsprint nieder. Bemerkenswert ist die Leistung des Versehrtenportlers Christian Troger, der nach 4:46 Stunden ins Ziel kommt. Der Kärntner kam ohne linkes Bein zur Welt und fährt mit Prothese. "95 Prozent der Leistung kommt aus dem gesunden Bein", sagt Troger.

Assinger trifft nach vier Stunden und sechs Minuten ein: Ich habe meine Sünden abgebußt. Aber so ein schönes Rennen gibt es nur in Kärnten." Lob, das auf das Organisationsteam um Norbert Unterköfler von allen Seiten niederprasselt.

ANDREAS JANDL

Siegerliste

Vierter Kärnten Radmarathon

"Kleine Zeitung"-Nockalmrunde (106 km, 2150 Höhenmeter): Herren: 1. Hans-Jörg Leopold, 2. Hans-Peter Obwaller, 3. Georg Bohunovsky. - Damen: 1. Martina Ritter, 2. Nadja Prieling, 3. Annika Schirmer (GER). - Klassensieger: Hans-Jörg Leopold (Herren 1), Hans-Peter Obwaller (Herren 2), Janes Silvano (ITA, Herren 3), Bruno Berlasso (ITA, Herren 4), Karl Staudacher (Herren 5), Martina Ritter (Damen 1), Karin Gruber (Damen 2), Sabine Willgosch (GER, Damen 3), Mountainbike: Bernhard Payer (Herren 1), Robert Feuchter (Herren 2), Monique Hinzen (GER, Damen).

Zwei-Seen-Runde (65 km, 950 Höhenmeter): 1. Christian Schmitt, 2. Joachim Engler (GER), 3. Peter Wieser. - Damen: 1. Eveline Egarter, 2. Manuela Hartl, 3. Irene Gruber (beide GER). - Klassensieger: Christian Schmitt (Herren 1), Anton Berger-Schauer (Herren 2), Günter Kern (Herren 3), Walter Karl (Herren 4), Gottfried Hinterholzer (Herren 5), Josef Bichl (Herren 6), Hans Unterguggenberger (Herren

Kärntner Radmarathon: Wo die Pedalritter zu Königen werden > Kleine Zeitung

7), Karl Eckart (Herren 8), Eveline Egarter (Damen 1), Irene Gruber (Damen 2), Ilse Gerersdorfer (Damen 3). Mountainbike: Jürgen Krassnitzer (Herren 1), Kurt Brandhuber (Herren 2), Petra Lassacher (Damen).